

KOMPAKT

Im Dialog mit dem Leser

FRAGE DES TAGES

Ab wann dekorieren Sie für Weihnachten?



„Ich dekoriere immer am Samstag vor dem ersten Advent. Früher, als die Kinder noch im Haus waren, habe ich mehr geschmückt. Mittlerweile ist es weniger geworden. Ich mache die Fenster schön und schmücke einen Tannenbaum. Der steht bei uns auf dem Balkon.“
Anne Flakowski (70) FOTO: LAKO

ZAHL DES TAGES

109 Babys wurden im vergangenen Oktober in Herne geboren. Im September waren es laut städtischer Statistik 151, im Vorjahr im Oktober 111.

WAZ-CHRONIK

21. November 1976. Die Herner und Wanne-Eickeler Anwohner des Emscherschnellweges gründen eine Aktionsgruppe, mit der sie gegen die Lärmbelästigung der Autobahn kämpfen wollen. Die Herner Aktionsgemeinschaft arbeitet Hand in Hand mit der Essener Aktion gegen die Umweltzerstörung. An der Gründungssitzung nehmen insgesamt zwölf Menschen teil. Anfang Dezember will die Gruppe zum ersten Mal an die Öffentlichkeit treten. In einer Bürgerversammlung sollen die Probleme und Folgen dargelegt werden.

RADAR

Die Polizei plant am heutigen Montag Geschwindigkeitskontrollen an der Sodinger Straße.

NOTDIENSTE

NOTRUF

- Krankentransport ☎ 19222.
- Frauenhaus Herne ☎ 02325 49875.

APOTHEKEN

- Neue-Apotheke in Sodingen, Sodingen, Mont-Cenis-Str. 251, ☎ 02323 961604.
- Panda-Apotheke, Edmund-Weber-Str. 196, ☎ 02325 93560.

i Apothekennotdienste von 9-9 Uhr. Infos zu diensthabenden Apotheken: ☎ 0800 00 22833, Mobilfunk: 22833, Internet: www.apotheken.de.

ÄRZTE

- Bereitschaft ☎ 116117.
- Hausärztlicher Notdienst in der Notfallpraxis am Ev. Krankenhaus, 18-22 Uhr, Wiescherstraße 24, ☎ 116117.
- Kinder- und Jugendärzte in der Bochumer Kinderklinik, 19-21 Uhr, Alexandrinenstr. 5.
- Zahnärztlicher Notdienst ☎ 02323 56400 u. 01805 986700.

TIERÄRZTE

- Notruf ☎ 01805 123411.

KONTAKT



Haben Sie Fragen oder Anregungen? Melden Sie sich bei unserer Redaktion. Heute ist von 14 bis 14.30 Uhr **Franziska Gerck** erreichbar unter der Telefonnummer: ☎ **HER 95 26 35.**



Manuela Rabe (li.) und Lydia Stolz stöberten im Angebot der WfB. Die Geschenkideen basteln die Menschen mit Behinderung selbst.

FOTO: OLAF ZIEGLER

Tausende besuchen WfB-Markt

Zum siebten Mal organisierten die Werkstätten für Behinderte einen Weihnachtsmarkt. Der Andrang wird von Jahr zu Jahr größer

Von Daniel Marquardt

Mit Glühweinduft und dem Klang Leonard Cohens „Hallelujah“ wurde in Horsthausen die Weihnachtszeit eingeläutet. Lichterketten leuchteten der großen Besucher-schar den Weg über das Gelände. Fast das ganze Jahr hatten die Mitarbeiter der Werkstätten für Behinderte (WfB), die mittlerweile „wewole“ heißen (Info-Kasten), den Weihnachtsmarkt an der Nordstraße vorbereitet. Dieser überzeugte mit allem, was dazu gehört.

Es gab Verkaufsstände für Winterkleidung, Weihnachtsdekoration aus Glas und Keramik oder einen Briefumschlag-Designer für ganz besondere Glückwünsche. Ein Glühwein- und ein Bierstand halfen, die kühlen Temperaturen aus den Knochen zu bekommen. Besonderer Andrang herrschte an einem Stand mit exklusiven Barbecue-Saucen, selbst hergestellt von den WfB-Mitarbeitern. Angepriesen wurden „Dieters Asia“, „Heinrichs Cranberry Chili“ und „Drei-

Mädels-Apfeltraum“. Ebenfalls angeboten wurden selbstgebaute Geschenkideen. Dazu gehörten Gestecke, kleine Kunstwerke und Vogelhäuschen. Für die jungen Besucher gab es verschiedene Attraktionen, wie Ponyreiten oder Stockbrot am Feuer rösten.



„Ich bin erstaunt und erschrocken, wie groß der Weihnachtsmarkt geworden ist.“

Oliver Oberste-Hetbleck, Leiter der Werkstätten für Behinderte, kann die Entwicklung kaum glauben.

Der Markt fand zum siebten Mal statt und war gut besucht. „Es ist gemütlich hier“, sagte ein Besucher gegenüber der WAZ. „Es gibt hier

eine schöne, große Auswahl“, erklärte eine weitere Marktgängerin. Oliver Oberste-Hetbleck ist Leiter der Werkstatt für Behinderte und organisiert den Weihnachtsmarkt seit der ersten Stunde. Er zieht Bilanz: „Bereits im ersten Jahr kamen über 5000 Leute. Wir hatten damals die An- und Abreise der Besucher unterschätzt. Als wir dann hörten, die A42 müsse an der Abfahrt Horsthausen einer ‚Großveranstaltung‘ wegen gesperrt werden, wussten wir, dass wir das im nächsten Jahr anders machen müssten“, erzählte er am Samstag.

6000 bis 7000 Gäste

Seit dem zweiten Jahr würden daher bereits Shuttlebusse eingesetzt, welche die Besucher aus verschiedenen Stadtteilen abholen sollen. Einige Gäste kämen sogar von weiter weg. Oberste-Hetbleck vermutete in diesem Jahr 6000 bis 7000 Besucher und freute sich sagen zu können, der Weihnachtsmarkt sei jedes Jahr etwas größer geworden. Das sei eine starke Leistung für

Leute, die keine Profi-Veranstalter seien. Man würde hier kein kommerzielles Ziel wie bei vielen anderen Weihnachtsmärkten verfolgen. Er lobte alle, die an den Vorbereitungen teil genommen hatten. „Ohne meine Kollegen wäre das alles nicht umsetzbar. Hier sind Mitarbeiter der WfB und behinderte Menschen selbst involviert gewesen“, erklärte er zum Abschied.

Neuer Name nach 43 Jahren

■ Die Werkstätten für Behinderte heißen jetzt „wewole“ (Werken, Wohnen und Lernen).

■ Nach 43 Jahren wurde der Name geändert - zum einen wolle man **von dem Begriff „Behinderte“ wegkommen**. Zum anderen habe sich die Struktur geändert. Der Verein geht in einen gemeinnützigen Stiftungsverein über.

Lesestunde mit Mondpalast-Autor Sigi Domke

Der „Ronaldo und Julia“-Schöpfer war mit Geschichten zu Gast bei Pro Büro

Von Daniel Marquardt

Alle Stühle waren besetzt, als Sigi Domke und sein Verleger Werner Boschmann bei Pro Büro aus Domkes Werken vorlasen. Es wurde heitere Poesie aus dem Gedichtband „Erster Kuss und dritte Zähne“ zum Besten gegeben, aber auch aus den Büchern „Nachbarn in Bäumen“, „Helden sind immer die anderen“ und dem Überlebensratgeber Ruhrgebiet „Wat ne Gegend!“. Die Komik der Literatur zauberte oftmals ein Lächeln auf die Gesichter der Besucher der Buchhandlung und befasste sich vorwiegend mit Geschichten, wie sie das Leben selbst schreibt.

Vor Beginn der Lesung sprach Domke mit der WAZ. „Es ist gar nicht leicht, lange Geschichten bei Lesungen kurz zu erklären. Ich müsste viel erzählen.“ Er mische lieber Passagen aus verschiedenen Büchern, die er für gut halte, um sie vor-



Sigi Domke (li.) und Werner Boschmann zauberten mit ihren Geschichten oftmals ein Lächeln in die Gesichter der Besucher.

FOTO: KLAUS POLLKLÄSENER

zulesen. Auf die Frage, wie es dazu komme, dass er mit seinem Verleger zusammen diese Lesung hielt, lächelte er. „Werner pflegt sein Sortiment als Verleger und setzt sich für

die Werke ein. Wir stehen seit vielen Jahren persönlich im Kontakt. Das ist für einen Autor schön.“ Werner Boschmann sprach über sein persönliches Anliegen. „Es ist mir wich-

tig, dass lokale Autoren gut stehen.“ Der aus Bottrop stammende Verleger komme gern nach Wanne-Eickel und bezeichnete die Buchhandlung als eine „Perle“ des Ortes.

Domke liest nur „hin und wieder“

Bei Veranstaltungen wie dieser ist Domke als Vorleser eher selten anzutreffen. „Ich lese hin und wieder vor. Andere leben davon, ich weniger“, sagte er schmunzelnd. Das mag daran liegen, dass er hauptberuflich als Hausautor für den Mondpalast tätig ist. Vielbesuchte Stücke stammen aus seiner Feder. „Das Stück ‚Ronaldo und Julia‘ läuft jetzt seit 13 Jahren und ist immer noch erfolgreich. Der Konflikt zwischen Schalker und Dortmunder Familien ist zeitlos“, sagte er, kurz bevor er sich zu seinen Zuhörern begab. Er nannte sein Mondpalast-Debüt einen Glücksgrieff. Besser habe man damals nicht starten können.

KOMPAKT

Im Dialog mit dem Leser

STELLUNGNAHME

Soziale Aufgabe

Zum Bericht über den Bau eines neuen Parkplatzes am Fußballzentrum Horsthausen erklärt Hiltrud Buddemeier, Sprecherin des Landschaftsbeirats: „Es ist gekommen, wie es kommen musste. Ein Fußballzentrum wird geplant und gebaut, alles sehr löblich. Aber als der Betrieb losgeht, hat man die nötigen Parkplätze vergessen. Bei der Suche nach einem geeigneten Standort wurde man schnell fündig. Am billigsten und einfachsten wäre der Bau in das Eichenwäldchen hinein. Aufgrund der erheblichen Bedenken der Naturschützer blieb es dann nach zähem Ringen bei dem Verlust „nur“ einer 120-jährigen Eiche. Freuen können wir uns trotzdem nicht. Das Wäldchen ist Teil des Grünzuges, der die Spaziergänger zu den Kleingärten und zum Kanal führt. Durch den Autoverkehr werden nicht nur die Spaziergänger, sondern auch der Kinderspielfeld, der Seilklettergarten und das Kleinspielfeld im Umfeld belastet. Der Erhalt von gesunden Freizeitmöglichkeiten ist auch eine soziale Aufgabe der Kommune. Parkplätze gehören nicht neben Spielplätze.“

WAZ
Herne



Jetzt Fan auf Facebook werden!
Code einscannen und dabei sein!

LESERSERVICE

Sie haben Fragen zur Zustellung, zum Abonnement:
Telefon 0800 6060710*,
Telefax 0800 6060750*
Sie erreichen uns:
mo bis fr 6-18 Uhr, sa 6-14 Uhr
leserservice@waz.de

Sie möchten eine **Anzeige** aufgeben:

PRIVAT:
Telefon 0800 6060710*,
Telefax 0800 6060750*
Sie erreichen uns: mo bis fr 7.30-18 Uhr
anzeigenannahme@waz.de
www.online-aufgeben.de

GEWERBLICH:

Ansprechpartner:
Fred Stadtkewitz (Verkaufsleiter)
Telefon 0234 966-1474
Telefax 0234 966-1470

E-Mail:
anzeigen.herne@funkmedien.de

Sie erreichen uns: mo bis fr 9 - 17 Uhr

Sie möchten unseren **Service vor Ort** nutzen:

LeserLaden, Markgrafenstr. 1,

44623 Herne; mit Ticketverkauf

Öffnungszeiten:

mo bis fr 9-17 Uhr, sa 9-13 Uhr

LeserService, Hauptstr. 198-200,

44649 Herne; mit Ticketverkauf

Öffnungszeiten:

mo bis fr 9-18 Uhr, sa 9-14 Uhr

*kostenlose Servicenummer

IMPRESSUM

HERNE

Herner Zeitung/Wanne-Eickeler Zeitung

Anschrift: Markgrafenstraße 1/

Behrensstraße, 44623 Herne

Telefon 02323 9526-31

Fax 02323 9526-40

Sport 02323 9526-15/-18

E-Mail: redaktion.herne@waz.de

E-Mail: lokalsport.herne@waz.de

Redaktionsleiter: Michael Muscheid

Stellvertreter: Tobias Bolsmann

Sport: Wolfgang Volmer

Erscheint täglich außer sonntags. Für unver-

langte Sendungen keine Gewähr. Bezugsän-

derungen sind nur zum Quartalsende mög-

lich. Die Bezugsänderung ist schriftlich bis

zum 5. des letzten Quartalsmonats an den

Verlag zu richten. Bei Nichtbelieferung im Falle

höherer Gewalt, bei Störungen des Betriebs-

friedens, Arbeitskampf (Streik, Aussperrung)

bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag.